



Numa Merzhäuser

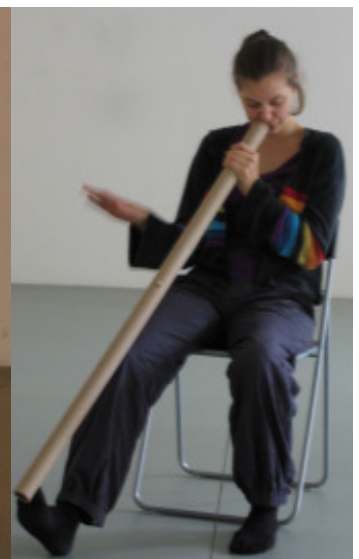
Haben sie sich schon mal im Kreis gedreht? Ich habe das schon bei meiner Geburt getan. Später habe ich mit großer Begeisterung Pirouetten auf dem Wohnzimmertisch gedreht und dann auf meiner größten Bühne, der Wiese, getanzt.

In der Schule habe ich Theater gespielt, u.a. ein Stück mit Gesang und Tanz. Die Bewegungschoreografien habe ich mit meinen Mitspielern selbst ausgedacht. Die Musik war vorgegeben. In einem Solopart habe ich ein jugendliches Mädchen gespielt, das dem Publikum vorantzt und vorsingt, dass es nun lieber einem Mann will, anstatt ständig Schokolade von den Eltern zu bekommen. Nachdem ich die mittlere Reife Abgeschlossen hatte, habe ich eine Ausbildung zur Floristin gemacht. Diese Ausbildung brachte mir u.a. Kreativität, künstlerisches Arbeiten, Auseinandersetzung mit Anthroposophie, Erfahrung mit Kundenumgang und Gespräche.



Nach dem ich diese Ausbildung abschloss, habe ich ein Jahr lang das Jugendseminar in Engen (nähe Bodensee) besucht. Dies ist ein Jahr der Lebens - und Berufoorientierung sowie ein großes Erfahrungsjahr. Dort habe ich die Eurythmie kennen gelernt und mich quasi verliebt. Ich habe gemerkt dass mir die Eurythmie unheimlich gut tut und neue Einblicke über den Körper und im Geistigen bringt. Neben Präsentationen über die Arbeit wurde auch ein Eurythmie Märchen aufgeführt. Später habe ich neben meinen Jobs mehrere verschiedene Eurythmiekurse besucht. Eine weitere für mich geniale Entdeckung während dem Jugendseminar, war Ausdruckstanz in dem ich endlich eine Form von Tanz fand, in der der ganze Körper mit eingeschlossen wird und innerer Kreativität keine Grenzen gesetzt ist. In der Zeit wo ich Ausdruckstanzkurse besuchte entstanden daraus drei Aufführungen mit unterschiedlichsten Choreografien und Gruppen.

Im Jugendseminar nahm ich an weiteren Kursen teil: Clownseminar, Schauspiel- und Sprachgestaltung (ebenfalls mit Aufführungen), Chor, Musikimprovisation, Malen, Plastizieren. Dort habe ich auch von der Academy of Living Movement gehört. In der ich mich jetzt befinde. Jeder Tag ist ein Erlebnis und eine Veränderung, ein Kampf voller Zweifel und Unwissenheit, Glücksgefühl und Neugier.



Alle Wege stehen offen und was gefunden wird, gestaltet der Wanderer selbst.